0593

0592

Faktor 20

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

Volk und Wirtschaft

Tägliches Handelsblatt

Freitag, 29. März 1935

1,2 Milliarden RM Mehreinnahmen des Reichs

Weitere Erstarkung der Steuerleistungsfähigkeit

Berlin, 28. März. (Eig. Drahtbericht.) In der neuen Nummer der Reichssteuerblätter werden die Einnahmen an Steuern, Zöllen und Abgaben für die Zeit vom 1. April 1934 bis 28. Februar 1935 veröffentlicht. Ein Vergleich dieser Beträge mit den in gleichen Zeitraum des Rechnungsjahres 1933/34 ergeben sich die außerordentlichen und immer noch fortschreitende Besserung der Wirtschaft sowie die dadurch sicherlich hervorgerufene Erhöhung der Steuerleistungsfähigkeit des Volkes und der Wirtschaft deutlich erkennen. Die Mehreinnahmen betragen sich im Monat Februar 1935 gegenüber Februar 1934 auf rd. 110 Mill. RM. Mark, die Mehreinnahmen in den verflossenen elf Monaten des laufenden Haushaltsjahres gegenüber den Monaten in gleichen Zeitraum des vorigen Haushaltsjahres auf bereits über 1,2 Milliarden Mark, wovon allerdings rund 181 Mill. Mark für die als Rückstände aus eingeführte Schlachtsteuer abzusetzen sind.

Börsenrundschau von gestern

Berliner Börse. Im Effektenverkehr der Berliner Börse machte sich ein ziemlich zurückhaltender Beobachtungsstand geltend, weil mit dem heutigen Ultimo Liquidationen zusammenstoßen. Die Baupapiere waren nur wenig verändert. Lediglich Zellstoff Waldhof, die in den letzten Jahresberichten günstig beurteilt wurden, gewannen 1½ %. Farben Bayer gewannen ½ %. Elektrowerte waren uneinheitlich. Gesfürel verloren ½ %, Siemens & Halske gaben ½ % nach. Schiffahrtswerte waren ebenfalls uneinheitlich. Hamburg-Amerika gewannen ½ %, Nordd. Lloyd verloren ½ %. Montanwerte lagen bei geringen Umsätzen ruhig. Kaliwerte waren unverändert. Am Montanmarkt sind die Kohlenwerte nach wie vor ruhig. Am Markt der Braunkohlenwerte lagen Ilse Genuß um 1 % höher. Am Markt der Kunstseidenwerte gewannen Aschaffenburger Zellstoff 1½ %. Am Markt der Industrieobligationen waren Farbenanleihen 1 % höher. Reichsschuldbuchforderungen waren unverändert. Altbesitzanleihe 1 % höher. Reichsbahnvorzugsaktien 1 % höher. Reichsbankanteile unverändert. Am Markt der Auslandsrenten waren Ungarn 1 % höher. Türkische Zollobligationen 1 % höher. Am Devisenmarkt waren Pfund und Dollar unverändert. Der Reichsmark waren Belgien 1 % höher. Am Markt der Auslandsrenten waren Ungarn 1 % höher. Türkische Zollobligationen 1 % höher. Am Devisenmarkt waren Pfund und Dollar unverändert. Der Reichsmark waren Belgien 1 % höher.

Es ist noch Platz in Palästina

Von 42 000 eingewanderten Juden nur 7000 aus Deutschland

Köln, 29. März.

Wenn man die jüdischen Zeitschriften liest, dann könnte man den Eindruck bekommen, daß die Einwanderung nach Palästina nur offen und ausschließlich für Deutschland geöffnet wäre. Demgegenüber stellen wir fest, daß nach wie vor Juden aus allen möglichen Ländern nach Palästina kommen. Wie wenig gerade die deutschen Juden in Palästina willkommen sind, geht schon daraus hervor, daß von den 42 000 Juden, die im Jahre 1934 nach Palästina eingewandert sind, nur 7000 aus Deutschland kamen. Das sind 16,6 v. H. Im Jahre 1933 waren es 37 v. H. gewesen. Im Jahre 1934 kamen 42 000 Juden nach Palästina, 1933 waren es 30 000, 1932 nur 9500 und 1931 nur 4900. Die Zahl der Juden, die nach Palästina einwandern, ist also ständig gestiegen, während die Zahl der deutschen Juden, die dorthin gehen, ständig zurückgegangen ist. Diese Tatsache ist besonders deshalb interessant, weil gerade die deutschen Juden in Palästina ihre Hauptstütze sehen. Sie sind es, die das Geld mitbringen, das für die Errichtung des jüdischen Staates notwendig ist. Sie sind es, die die Kapitalien mitbringen, die für die Errichtung der Industrie notwendig sind. Sie sind es, die die Kenntnisse mitbringen, die für die Errichtung des Staates notwendig sind. Sie sind es, die die Kenntnisse mitbringen, die für die Errichtung des Staates notwendig sind. Sie sind es, die die Kenntnisse mitbringen, die für die Errichtung des Staates notwendig sind.

Juden, die Deutschland verlassen haben, zu einem großen Teil den Zionismus in Gestalt der Idee der Rückkehr nach ihren ursprünglichen Heimatlande Palästina haben, mitgebracht. Man kann sich nicht wundern, daß die Einwanderungsziffern gerade in Palästina so niedrig sind. Wenn man sich nämlich die einzelnen Einwanderungsländer ansieht, dann stellt man fest, daß 1933 in Palästina eingewandert sind 30 000 Juden, 1934 42 000 Juden. Das ist eine Steigerung von 40 v. H. Im Jahre 1933 sind nach Palästina eingewandert 1800 Angehörige akademischer Berufe und 3000 Kaufleute.

Wo öffnen „Braune Messen" ihre Pforten?

Veranstaltungsplan des Instituts für Deutsche Wirtschaftspropaganda e. V., Berlin, im ersten Halbjahr 1935

Berlin, 29. März.

Das Institut für Deutsche Wirtschaftspropaganda e. V., Berlin, dem vom Werbrat der deutschen Wirtschaft der Auftrag zur Durchführung der Braunen Messen und Deutschen Wochen erteilt geworden ist, hat auch für das Jahr 1935 einen großzügigen Plan für seinen wirtschaftlichen und kulturellen Propagandaeinsatz aufgestellt.

Am 30. März eröffnen wir Braune Messen—Deutsche Wochen über Ostern: Die Veranstaltungen in Hamburg, Oldenburg, Celle, Weimar, Pirmasens und Bonn, die am 3. April beginnen, sind bereits in vollem Gange, die in Mainz, Bonn, Bad Kreuznach, Trier, Koblenz, Saarbrücken, Neustadt a. d. Haardt, Ludwigshafen, Worms und Kaiserslautern folgen. Die Braune Messe—Deutsche Woche Altenburg eröffnet am 3. April, die Braune Messe—Deutsche Woche Dortmund am 6. April, die Braune Messe—Deutsche Woche Bielefeld am 13. April. Am 20. April eröffnen die Braune Messe—Deutsche Woche Lübeck, am 27. April die Deutsche Woche Celle, am 4. Mai die Deutsche Woche Flensburg, am 11. Mai die Braune Messe—Deutsche Woche Ebingen, am 18. Mai die Deutsche Woche Tübingen, am 25. Mai die Deutsche Woche Reutlingen, am 1. Juni die Deutsche Woche Ulm, am 8. Juni die Deutsche Woche Heilbronn, am 15. Juni die Deutsche Woche Stuttgart, am 22. Juni die Deutsche Woche Karlsruhe, am 29. Juni die Deutsche Woche Pforzheim, am 6. Juli die Deutsche Woche Freiburg, am 13. Juli die Deutsche Woche Offenburg, am 20. Juli die Deutsche Woche Lörrach, am 27. Juli die Deutsche Woche Konstanz, am 3. August die Deutsche Woche Singen, am 10. August die Deutsche Woche Villingen, am 17. August die Deutsche Woche Rottweil, am 24. August die Deutsche Woche Tuttlingen, am 31. August die Deutsche Woche Sigmaringen, am 7. September die Deutsche Woche Ravensburg, am 14. September die Deutsche Woche Friedrichshafen, am 21. September die Deutsche Woche Biberach, am 28. September die Deutsche Woche Ulm, am 5. Oktober die Deutsche Woche Memmingen, am 12. Oktober die Deutsche Woche Kempten, am 19. Oktober die Deutsche Woche Augsburg, am 26. Oktober die Deutsche Woche München, am 2. November die Deutsche Woche Rosenheim, am 9. November die Deutsche Woche Traunstein, am 16. November die Deutsche Woche Salzburg, am 23. November die Deutsche Woche Innsbruck, am 30. November die Deutsche Woche Bregenz, am 7. Dezember die Deutsche Woche Feldkirch, am 14. Dezember die Deutsche Woche Chur, am 21. Dezember die Deutsche Woche Zürich, am 28. Dezember die Deutsche Woche Basel, am 4. Januar die Deutsche Woche Bern, am 11. Januar die Deutsche Woche Luzern, am 18. Januar die Deutsche Woche Aarau, am 25. Januar die Deutsche Woche Winterthur, am 1. Februar die Deutsche Woche St. Gallen, am 8. Februar die Deutsche Woche Appenzell, am 15. Februar die Deutsche Woche Herisau, am 22. Februar die Deutsche Woche Schaffhausen, am 29. Februar die Deutsche Woche Konstanz, am 7. März die Deutsche Woche Singen, am 14. März die Deutsche Woche Villingen, am 21. März die Deutsche Woche Rottweil, am 28. März die Deutsche Woche Tuttlingen, am 4. April die Deutsche Woche Sigmaringen, am 11. April die Deutsche Woche Ravensburg, am 18. April die Deutsche Woche Friedrichshafen, am 25. April die Deutsche Woche Biberach, am 2. Mai die Deutsche Woche Ulm, am 9. Mai die Deutsche Woche Memmingen, am 16. Mai die Deutsche Woche Kempten, am 23. Mai die Deutsche Woche Augsburg, am 30. Mai die Deutsche Woche München, am 6. Juni die Deutsche Woche Rosenheim, am 13. Juni die Deutsche Woche Traunstein, am 20. Juni die Deutsche Woche Salzburg, am 27. Juni die Deutsche Woche Innsbruck, am 4. Juli die Deutsche Woche Bregenz, am 11. Juli die Deutsche Woche Feldkirch, am 18. Juli die Deutsche Woche Chur, am 25. Juli die Deutsche Woche Zürich, am 1. August die Deutsche Woche Basel, am 8. August die Deutsche Woche Bern, am 15. August die Deutsche Woche Luzern, am 22. August die Deutsche Woche Aarau, am 29. August die Deutsche Woche Winterthur, am 5. September die Deutsche Woche St. Gallen, am 12. September die Deutsche Woche Appenzell, am 19. September die Deutsche Woche Herisau, am 26. September die Deutsche Woche Schaffhausen, am 3. Oktober die Deutsche Woche Konstanz, am 10. Oktober die Deutsche Woche Singen, am 17. Oktober die Deutsche Woche Villingen, am 24. Oktober die Deutsche Woche Rottweil, am 31. Oktober die Deutsche Woche Tuttlingen, am 7. November die Deutsche Woche Sigmaringen, am 14. November die Deutsche Woche Ravensburg, am 21. November die Deutsche Woche Friedrichshafen, am 28. November die Deutsche Woche Biberach, am 5. Dezember die Deutsche Woche Ulm, am 12. Dezember die Deutsche Woche Memmingen, am 19. Dezember die Deutsche Woche Kempten, am 26. Dezember die Deutsche Woche Augsburg.

Die letzte Veranstaltung des Instituts ist eine Deutsche Woche in der Provinz Posen vom 6. bis 13. Juni, während die Braune Messe—Deutsche Woche Königsberg, die in der Zeit vom 6.—14. Juni stattfinden sollte, auf Anordnung des Deutschen Reichskommissars für die Provinz Ostpreußen, Gauleiter Koch, auf den Herbst verschoben worden ist.

Die Veranstaltungen des Instituts in diesem Halbjahr 1935 sind in der Hauptsache von der Absicht getragen, die Braune Messe—Deutsche Woche Altenburg, die in der Zeit vom 6.—14. Juni stattfinden sollte, auf den Herbst verschoben worden ist.

Die letzte Veranstaltung des Instituts ist eine Deutsche Woche in der Provinz Posen vom 6. bis 13. Juni, während die Braune Messe—Deutsche Woche Königsberg, die in der Zeit vom 6.—14. Juni stattfinden sollte, auf den Herbst verschoben worden ist.

Die letzte Veranstaltung des Instituts ist eine Deutsche Woche in der Provinz Posen vom 6. bis 13. Juni, während die Braune Messe—Deutsche Woche Königsberg, die in der Zeit vom 6.—14. Juni stattfinden sollte, auf den Herbst verschoben worden ist.

Fort mit häßlicher Wandreklame

Neue Bestimmungen ab 1. April

Heidelberg, 29. März. Nach der 9. Durchführungsverordnung des Deutschen Werberats müssen ab 1. April in Deutsch ländische Werbeanlagen an Dachrinnen, an Dachfenstern, Zäunen und Giebeln entschädigslos beseitigt werden. Für die Städte gilt die Beseitigung, wenn sie nicht in Fällen nur noch einzelner Werbeanlagen ausdrücklich gestattet werden darf. Für die Dörfer gilt die Beseitigung, wenn sie nicht in Fällen nur noch einzelner Werbeanlagen ausdrücklich gestattet werden darf. Für die Dörfer gilt die Beseitigung, wenn sie nicht in Fällen nur noch einzelner Werbeanlagen ausdrücklich gestattet werden darf.

Markt- und Börsenbericht

vom 28. März

Berliner Getreide-Großmarkt

Preise für 1000 kg in RM: Weizen (an Ausbruch), Berlin, Breslau, Schneidemühl, Insterburg, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Bromberg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock, Stettin, Posen, Bromberg, Danzig, Königsberg, Insterburg, Schneidemühl, Breslau, Berlin, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock.

Magdeburger Zucker-Notierungen

Notierungen in RM für 50 kg Bruttosack: Weizen, Berlin, Breslau, Schneidemühl, Insterburg, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Bromberg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock.

Magdeburger Zucker-Terminnotierungen

Notierungen in RM für 50 kg Bruttosack: Weizen, Berlin, Breslau, Schneidemühl, Insterburg, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Bromberg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock.

Kölner Fleischpreise im Großhandel vom 28. März

	Preise in RM je Zentner	
	niedrigster	höchster
Rindfleisch (Vierteln)		
a)	70	74
b)	62	68
c)	54	60
d)	46	52
Kalbfleisch:		
a)	62	68
b)	54	60
c)	46	52
Hammelfleisch (ganze Tiere):		
a)	62	68
b)	54	60
c)	46	52
Schweinefleisch (ganze und halbe Tiere):		
a)	68	72
b)	60	66
c)	52	58

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 29. März

Sorten, Auszahlung	Geld	Brief	28. 3. Geld	28. 3. Brief	27. 3. Geld	27. 3. Brief
Ägypten (Alexandria, Kairo) 1 ägypt. Pfd			17,395	16,435	16,395	16,435
Argentinien (Buenos Aires) 1 Peso (Gold)			0,695	0,699	0,695	0,699
Australien (Sidney, Melbourne) 100 Reichsmark			2,490	2,500	2,490	2,500
Belgien (Brüssel) 100 Belga			41,94	42,02	41,94	42,02
Dänemark (Kopenhagen) 100 Kronen			53,44	53,54	53,44	53,54
Danzig (Danzig) 100 Gulden			81,94	82,10	81,94	82,10
England (London) 1 Pfund			11,660	11,680	11,660	11,680
Estland (Reval/Tallinn) 100 estn. Kronen			66,40	66,54	66,40	66,54
Finnland (Helsingfors) 100 finnl. Mark			5,300	5,310	5,300	5,310
Frankreich (Paris) 100 Franken			16,45	16,49	16,45	16,49
Griechenland (Athen) 100 Drachmen			3,054	3,060	3,054	3,060
Holland (Amsterdam u. Rotterdam) 100 Gulden			169,10	169,44	169,10	169,44
Island (Reykjavik) 100 isl. Kronen			54,37	54,47	54,37	54,47
Italien (Rom u. Mailand) 100 Lire			21,94	21,98	21,94	21,98
Jugoslawien (Belgrad u. Zagreb) 100 Dinar			5,464	5,476	5,464	5,476
Lettland (Riga) 100 Lats			80,92	81,08	80,92	81,08
Litauen (Kowno) 100 Litas			41,66	41,74	41,66	41,74
Norwegen (Oslo) 100 Kronen			59,19	59,31	59,19	59,31
Österreich (Wien) 100 Schilling			48,65	48,75	48,65	48,75
Polen (Warschau) 100 Zloty			46,90	47,00	46,90	47,00
Portugal (Lissabon) 100 Escudo			73,49	73,63	73,49	73,63
Rumänien (Bukarest) 100 Lei			2,484	2,488	2,484	2,488
Schweden (Stockholm u. Göteborg) 100 Kronen			61,27	61,39	61,24	61,36
Schweiz (Zürich, Basel, Bern) 100 Franken			80,77	80,93	80,77	80,93
Spanien (Madrid, Barcelona) 100 Peseten			34,61	34,69	34,61	34,69
Tschechoslowakei (Prag) 100 Kronen			10,37	10,39	10,37	10,39
Türkei (Istanbul) 1 türk. Pfd			2,450	2,462	2,447	2,459
Ungarn (Budapest) 100 Pengö			66,40	66,54	66,40	66,54
Uruguay (Montevideo) 1 Gold-Peso			1,365	1,371	1,365	1,371
Ver. St. von Amerika (New York) 1 Dollar			2,490	2,502	2,490	2,502

Anchener Schlachtviehmarkt

Auftrieb: Rinder (Bullen): Ochsen 28, Kälber 263, Schafe (Lämmer und Hammel) 1.

Preise: Rinder (Ochsen): Fresser: mäßig zu Anfang, Bullen: Kälber: Überstand: Mastkälber 46—50, mittlere Mast- und Saugkälber 40—46, geringere Saugkälber 30, geringe Kälber 26—32. Die beschriebenen Preise sind Marktpreise für Lebendgewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen bei der Verkauf ab. Gezahlt für Fleisch, Mast- und Nutzvieh sowie für Kälber und Schafe.

Totengräber des Mittelstandes

Bei dem Versuche der Anlagen in einer Sonderausgabe „Der Jude in Chur, Mittelstand und Kultur" und es heißt dort: Abteilung 2 ist verlegt und nicht Gemeinschaft Jung Deutschland.

Duisburg-Ruhrorter Frachtenmarkt

Talfrachten: Zu Rhein- und Ruhrhäfen: Ruhrort, Meiderich, Hochfeld, Duisburg, Homberg, Uerdingen, Rheinhausen, Walsum, Alsum, Orsoy, Rheinberg, Wesel, Emmerich, Rheinhausen, Walsum, Alsum, Orsoy, Rheinberg, Wesel, Emmerich.

Magdeburger Metall-Notierungen

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt: Tendenz: ruhig. Notierungen: Elektrolytkupfer (wirebars), prompt: Tendenz: ruhig. Notierungen: Elektrolytkupfer (wirebars), prompt: Tendenz: ruhig.

Amtliche Berliner Metall-Notierungen

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, cif Hamburg, Bremen, Rotterdam . . . 30,50 Original-Hüttenaluminium, 98—99 % . . . 135,— Tendenz: ruhig. Notierungen: Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, cif Hamburg, Bremen, Rotterdam . . . 30,50 Original-Hüttenaluminium, 98—99 % . . . 135,— Tendenz: ruhig.

Berliner Metall-Notierungen im Freiverkehr

Elektrolytkupfer, loko . . . 47,— bis 47,50 Original-Hüttenaluminium . . . 14,50 bis 14,75 Reinnickel, 98—99 % . . . 34,— bis 36,— Original-Hüttenweichblei ab nordwestlich . . . 17,50 bis 17,75 Original-Hüttenzink ab nordwestlich . . . 17,50 bis 17,75 Stimmung: ruhig. Notierungen: Elektrolytkupfer, loko . . . 47,— bis 47,50 Original-Hüttenaluminium . . . 14,50 bis 14,75 Reinnickel, 98—99 % . . . 34,— bis 36,— Original-Hüttenweichblei ab nordwestlich . . . 17,50 bis 17,75 Original-Hüttenzink ab nordwestlich . . . 17,50 bis 17,75 Stimmung: ruhig.

Ostdeutsche Getreidepreise

Preise für 1000 kg in RM: Weizen (an Ausbruch), Berlin, Breslau, Schneidemühl, Insterburg, Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Bromberg, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock, Stettin, Posen, Bromberg, Danzig, Königsberg, Insterburg, Schneidemühl, Breslau, Berlin, Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Frankfurt a. M., Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Landshut, Passau, Straubing, Deggendorf, Landau, Kaiserslautern, Saarbrücken, Trier, Koblenz, Köln, Aachen, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Dortmund, Münster, Bielefeld, Osnabrück, Oldenburg, Bremen, Hamburg, Lübeck, Kiel, Flensburg, Rostock.

Ein Gang und alles steht bereit--

Kaiser's Fest-Kaffee im Geschenkbeutel das Pfund 2.-/2.40/2.80

Kaiser's Tee beliebte Mischungen für jeden Geschmack, kräftig und aromatisch

Kaiser's Süßigkeiten Ostereier und Osterfiguren aus Schokolade und Marzipan, Schokolade, Pralinen, Bonbons und Waffeln

und alles zum Backen: Weizenmehl, Backpulver, Vanillinzucker, Kakaopulver, Mandeln und Haselnußkerne, Citronat-Orangeade u.s.w.

Bekannt gute Qualität sämtlicher Waren bei günstigen Preisen!

3% Rabatt in Marken (wenn Art. ausgen.)

Kaiser's Illustrierte verteilen wir ab 29. März in unseren Filialen.

KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

EUSKIRCHENER BEOBACHTER

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Euskirchen

Geschäftsstelle und Schriftleitung: Euskirchen, Wilhelmstraße 21 Fernruf 2010

Stadt-Mosaik

Waldbrandgefahr

In den Frühjahrsmonaten besteht besonders große Waldbrandgefahr. Es sind daher immer sogenannte gut gelüftete Gebäude, die sich besonders werden soll nur durch Zusammenarbeit aller Volksgenossen verhindert werden. Wer einen Waldbrand verursacht, macht sich nicht nur strafbar, sondern er muß auch gleichzeitig schadenersatzpflichtig werden. Bei Straße ist ferner das Rauchen in der Nähe der Wälder und Gebäude verboten. Wer diese Vorschriften übertritt, muß mit Strafe rechnen. Der Arbeitsdienst ist als Brandhelfer in vorderster Linie eingesetzt. Wenn alle Volksgenossen ihre Pflicht tun, dann werden wir auch in diesem Jahre vor großen Waldbränden verschont bleiben.

Jubiläumsfeier.

Die Kameradschaft „Treue Kameraden" Euskirchen feiert am Samstag, den 30. März, ihr 25jähriges Bestehen. Zu dieser Feier sind auch die Kameradschaften Kommern, Weyer, Flamersheim, Kirchheim, Wachendorf, Satzvey, Call, Dom-Esch, Kreuzweingarten, Lessenich, Rheder, Wißkirchen, Schweinheim, Roitzheim, Vussem, Kuchenheim, Kirspenich, Frauenkron, Antweiler, Wissk

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935

Kinder stellen aus!

Ein tiefer Einblick in die Seele des Kindes

Ehr. 28. März. Die hier veranstaltete Ausstellung von Kinderzeichnungen und Kinderarbeiten hat alle Erwartungen übertroffen. Die Besucher sind hier in die kindlichen Arbeiten so tief hineingeblickt, daß sie sich wie Kinder fühlen, die sich vor ihren Spielsachen niederknien, um sie genau zu betrachten. Die Ausstellung ist in der Aula der Volksschule untergebracht. Sie ist sehr übersichtlich geordnet. Die Arbeiten sind nach Altersstufen geordnet. Man kann also ohne Mühe die Entwicklung des Kindes verfolgen. Die Ausstellung ist in drei Abteilungen gegliedert. Die erste Abteilung umfaßt die Arbeiten der Kinder von 6 bis 8 Jahren. Hier sind die Kinder noch ganz unbefangen. Sie zeichnen, was sie sehen, was sie erleben, was sie spielen. Sie zeichnen ihre Eltern, ihre Geschwister, ihre Spielkameraden, ihre Tiere, ihre Spielsachen, ihre Bücher, ihre Schule, ihre Lehrer. Sie zeichnen, was sie gerade beschäftigt. Sie zeichnen, was sie gerade gesehen haben. Sie zeichnen, was sie gerade erlebt haben. Sie zeichnen, was sie gerade spielen. Sie zeichnen, was sie gerade lernen. Sie zeichnen, was sie gerade hören. Sie zeichnen, was sie gerade fühlen. Sie zeichnen, was sie gerade denken. Sie zeichnen, was sie gerade träumen. Sie zeichnen, was sie gerade wünschen. Sie zeichnen, was sie gerade fürchten. Sie zeichnen, was sie gerade hassen. Sie zeichnen, was sie gerade lieben. Sie zeichnen, was sie gerade verehren. Sie zeichnen, was sie gerade anbeten. Sie zeichnen, was sie gerade vergöttern. Sie zeichnen, was sie gerade vergessen. Sie zeichnen, was sie gerade verdrängen. Sie zeichnen, was sie gerade unterdrücken. Sie zeichnen, was sie gerade verschweigen. Sie zeichnen, was sie gerade verheimlichen. Sie zeichnen, was sie gerade verbergen. Sie zeichnen, was sie gerade verstecken. Sie zeichnen, was sie gerade vertuschen. Sie zeichnen, was sie gerade vertuschen. Sie zeichnen, was sie gerade vertuschen